

Dipl.-Ing. Kristina Walter, Betriebswirt (grad.) Lothar Fiege

Gewerblicher Luftverkehr 2006

Abgeschwächtes Wachstum des Passagierverkehrs

Auf den 25 großen deutschen Flughäfen starteten oder landeten im Jahr 2006 insgesamt 154,5 Mill. Fluggäste, das waren 8,3 Mill. oder 5,6% mehr als 2005. Das innerdeutsche Passagiervolumen nahm dabei mit 22,6 Mill. Fluggästen um 3,9% zu, die Zahl der Auslandspassagiere erhöhte sich um 5,8% auf 131,3 Mill. Im Vergleich zu den vergangenen zwei Jahren hat sich das Wachstum im Auslandsluftverkehr damit abgeschwächt (2004: +11,2%; 2005: +7,9%).

Die traditionell große Passagierolumina aufweisenden Flugrouten mit hohen Anteilen an Touristen entwickelten sich differenziert: Nach Spanien reisten 10,6 Mill. Einsteiger aus Deutschland (+2,9% gegenüber 2005), in die Türkei 4,7 Mill. (-12,9%), nach Italien 5,3 Mill. (+16,2%) und nach Griechenland 2,4 Mill. (+0,6%).

Das Luftfrachtaufkommen stieg gegenüber 2005 auf den 25 großen Flughäfen um 9,1% auf etwa 3,2 Mill. t; etwa 97% dieser Tonnage (3,1 Mill. t; +9,1%) wurden dabei im grenzüberschreitenden Verkehr transportiert. Die Luftpost-Tonnage nahm gegenüber 2005 um 1,3% ab und belief sich auf 120 000 t.

Vorbemerkung

Im Rahmen der Luftfahrtstatistik werden sämtliche von in- und ausländischen Fluggesellschaften in Deutschland durchgeführten Flüge und die damit erbrachten Verkehrsleistungen erfasst. Kontinuierlich und weitgehend automatisiert wird eine detaillierte Verkehrsleistungserhebung aber nur auf den 25 großen Flugplätzen des Bundesgebietes monatlich durchgeführt und damit eine Marktabdeckung von mehr als 99% des gesamten Fluggastvolumens und

Frachtaufkommens auf deutschen Flugplätzen erreicht. Sie ist Grundlage für die nachfolgend beschriebenen Ergebnisse. Die jährliche Erhebung des gewerblichen Luftverkehrs auf rund 250 „Sonstigen Flugplätzen“ erfasst zusätzlich rund 0,5 Mill. ein- bzw. aussteigende Fluggäste.

Gesetzliche Grundlagen

Durch eine im Jahr 2003 in Kraft getretene EU-Verordnung¹⁾ zur Luftfahrtstatistik wurde ab 2004 der Meldekreis dieser Statistik erweitert: An das Statistische Amt der Europäischen Gemeinschaften (Eurostat) sind danach die Ergebnisse von Flugplätzen mit mehr als 150 000 Passagiereinheiten jährlich (ein- oder aussteigender Passagier bzw. 100 kg ein- oder ausgeladener Fracht/Post) zu melden. Am 1. Januar 2004 ist eine Änderung des Verkehrstatistikgesetzes in Kraft getreten, die auch für die nationale Luftfahrtstatistik diesen Schwellenwert vorsieht. Mit der neuen Abschnidegrenze wurden daher ab dem Berichtsjahr 2005 zunächst 24 Flughäfen in die tiefgliederte Monatsstatistik aufgenommen, neu hinzugekommen war damals der Flughafen Niederrhein. Ab 2006 besteht auch für den Flughafen Rostock eine Meldepflicht, sodass die Ergebnisse des Berichtsjahres 2006 nunmehr die Leistungen von 25 „Großflughäfen“ umfassen; die nachgewiesenen prozentualen Veränderungsdaten beziehen sich allerdings auf die schon 2005 erfassten 24 ausgewählten Großflughäfen.

Damit werden mehr als 99% des Passagieraufkommens und des Frachtaufkommens sehr detailliert erfasst.

1) Verordnung (EG) Nr. 1358/2003 der Kommission vom 31. Juli 2003 zur Durchführung der Verordnung (EG) Nr. 437/2003 des Europäischen Parlaments und des Rates über die statistische Erfassung der Beförderung von Fluggästen, Fracht und Post im Luftverkehr und zur Änderung der Anhänge I und II der genannten Verordnung (Amtsbl. der EU Nr. L 194, S. 9).

155 Mill. Passagiere auf deutschen Verkehrsflughäfen

Beim Personenverkehr, dem bedeutendsten Tätigkeitsfeld der Luftfahrt, konnte sich im Jahr 2006 der bereits in den Vorjahren zu beobachtende Aufwärtstrend leicht abgeschwächt fortsetzen. Mit insgesamt 154,5 Mill. Passagieren starteten

bzw. landeten 8,3 Mill. Personen oder 5,6 % mehr als 2005. Im Verkehr zwischen den deutschen Flugplätzen wurde ein Verkehrszuwachs von 3,9 % auf 22,6 Mill. Passagiere (45,2 Mill. ein- und aussteigende Passagiere) registriert; hierbei handelt es sich ausschließlich um die auf den 25 Großflughäfen abgefertigten Fluggäste.

Tabelle 1: Überblick über das Flugeschehen 2006

Verkehrsart	Personenverkehr	Luftfracht	Luftpost	Flüge
	Mill.	1 000 t		1 000
Verkehr innerhalb Deutschlands	22,6	73,0	32,2	364
Verkehr mit dem Ausland	131,3	3 076,3	87,4	1 416
Einsteiger/Einladung/ Abgang	65,7	1 552,4	45,4	708
Aussteiger/Ausladung/ Ankunft	65,7	1 523,9	42,0	708
Durchgangsverkehr ...	0,5	29,7	0,3	X ¹⁾
Insgesamt ...	154,5	3 178,7	120,0	1 780
Veränderung gegenüber 2005 in %				
Verkehr innerhalb Deutschlands	+ 3,9	+ 12,1	- 16,1	- 0,3
Verkehr mit dem Ausland	+ 5,8	+ 9,1	+ 5,6	+ 4,7
Einsteiger/Einladung/ Abgang	+ 5,7	+ 9,9	+ 7,0	+ 4,7
Aussteiger/Ausladung/ Ankunft	+ 5,8	+ 8,3	+ 4,1	+ 4,7
Durchgangsverkehr ...	+ 52,9	- 1,0	- 15,4	-
Insgesamt ...	+ 5,6	+ 9,1	- 1,3	+ 3,7

1) 1,02 Mill. Überflüge (Quelle: DFS Deutsche Flugsicherung GmbH).

Der Flughafen Frankfurt am Main – eines der bedeutenden internationalen Hubs in der europäischen Luftfahrt – konnte seine herausragende Stellung in der deutschen Luftfahrt mit 52,4 Mill. abgefertigten Ein- und Aussteigern (Anteil: 30 %) in etwa behaupten, gefolgt von München mit 30,6 Mill. (Anteil: 17 %), Düsseldorf mit 16,5 Mill. (Anteil: 9 %), Hamburg mit 11,9 Mill. und Berlin (Tegel) mit 11,8 Mill. Fluggästen (Anteil: je 7 %).

In der Luftfracht erreichte Frankfurt mit 2,0 Mill. t einen noch höheren Verkehrsanteil als in der Passagierluftfahrt; fast zwei Drittel (63 %) aller in Deutschland an Bord von Flugzeugen verladene Güter wurden dort umgeschlagen, gefolgt von Köln/Bonn mit 685 000 t (Anteil: 21 %). Die insgesamt in oder aus Flugzeugen ein- oder ausgeladene Gütermenge lag im Jahr 2006 mit 3,2 Mill. t Fracht um 9,1 % über dem Ergebnis von 2005.

131 Mill. Passagiere im Auslandsverkehr

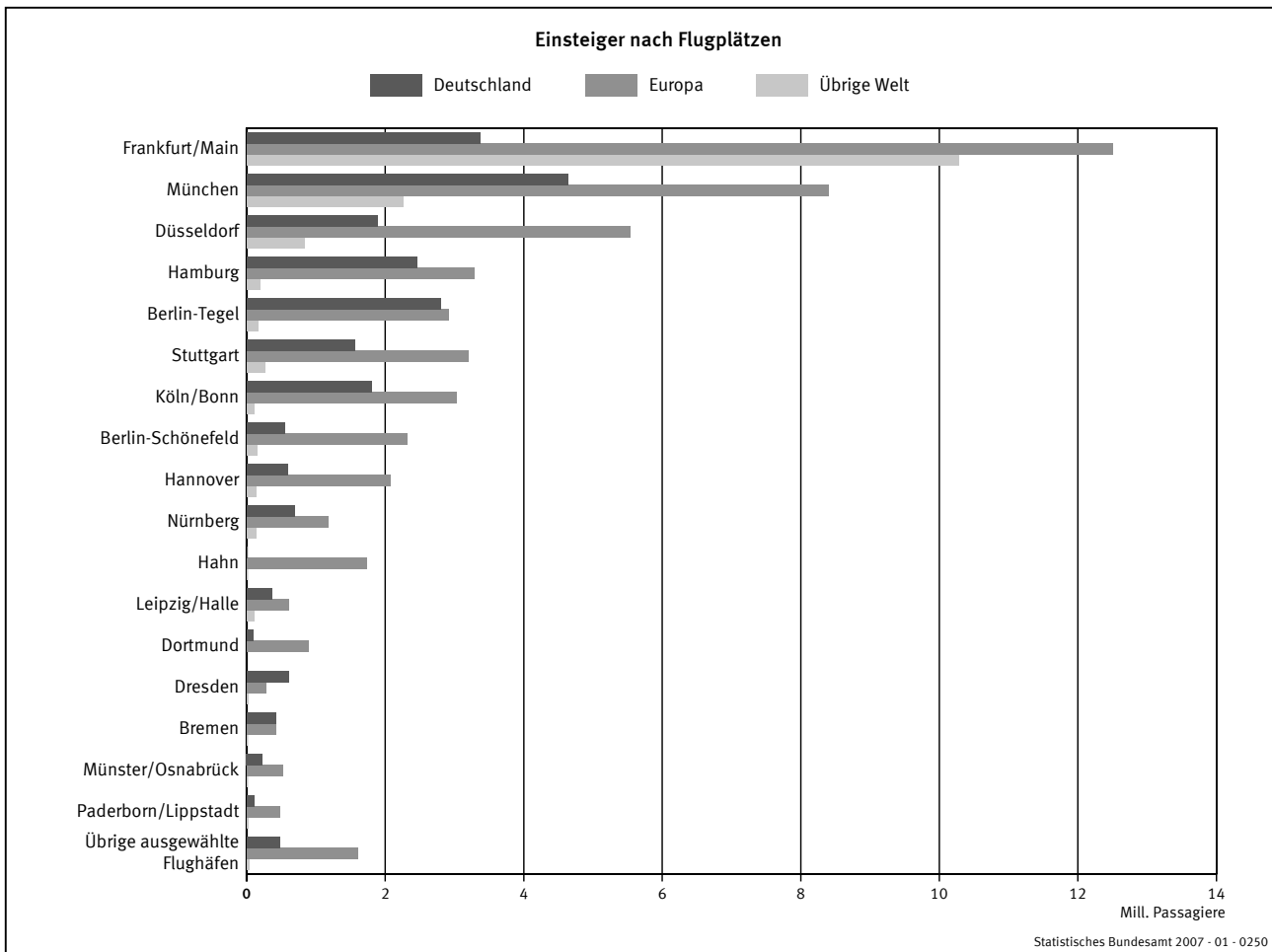
Wie in den Vorjahren benutzten etwa vier Fünftel (85 %) aller Fluggäste das Flugzeug für Auslandsreisen. Der grenzüberschreitende Luftverkehr insgesamt nahm 2006 im Vergleich

Tabelle 2: Gewerblicher Luftverkehr auf ausgewählten Flugplätzen

Flughafen	Starts und Landungen		Ein- und Aussteiger ¹⁾		Fracht Ein- und Ausladung ²⁾	
	2006 ³⁾	2006 gegenüber 2005	2006 ³⁾	2006 gegenüber 2005	2006 ³⁾	2006 gegenüber 2005
	1 000	%	1 000	%	1 000	%
Berlin (Schönefeld)	58,0	+ 11,5	6 013,2	+ 20,2	3,7	- 58,1
Berlin (Tegel)	134,3	- 2,1	11 768,5	+ 2,6	13,5	+ 20,2
Berlin (Tempelhof)	30,4	+ 21,5	632,8	+ 16,4	0,4	+ 3,2
Bremen	31,7	- 6,0	1 677,6	- 1,9	1,0	+ 32,9
Dortmund	23,8	+ 2,8	1 957,7	+ 16,0	0,0	- 74,0
Dresden	29,2	+ 1,3	1 790,3	+ 2,9	0,5	+ 30,6
Düsseldorf	208,3	+ 10,1	16 510,9	+ 7,3	59,2	+ 5,1
Erfurt	11,1	- 10,0	348,9	- 17,8	4,7	+ 9,3
Frankfurt/Main	481,3	+ 1,1	52 403,6	+ 1,2	2 021,8	+ 9,1
Friedrichshafen	12,1	+ 6,5	630,2	+ 9,6	0,0	X
Hahn	32,4	+ 26,0	3 509,0	+ 17,0	113,2	+ 12,1
Hamburg	146,4	+ 8,8	11 874,5	+ 12,3	31,9	+ 25,4
Hannover	75,5	- 5,8	5 609,2	+ 1,3	5,1	- 16,1
Karlsruhe/Baden-Baden	28,4	+ 10,3	813,6	+ 18,6	0,5	+ 563,6
Köln/Bonn	138,8	- 1,2	9 812,8	+ 4,5	685,4	+ 7,1
Leipzig/Halle	33,7	+ 10,7	2 128,0	+ 4,6	26,8	+ 134,7
Lübeck	7,2	- 0,4	658,5	- 5,9	0,0	X
München	391,8	+ 1,5	30 609,0	+ 7,6	224,4	+ 10,5
Münster/Osnabrück	28	- 2,1	1 502,2	+ 1,5	0,1	+ 66,2
Niederrhein	4,9	- 10,6	582,5	- 0,3	0,0	X
Nürnberg	62,7	+ 4,8	4 000,5	+ 3,0	11,2	+ 9,9
Paderborn/Lippstadt	15,2	- 3,0	1 226,8	- 4,4	0,1	+ 326,3
Rostock	3,2	X	153,3	X	0,3	X
Saarbrücken	10,8	+ 2,7	380,2	- 14,1	0,0	- 79,7
Stuttgart	144,3	+ 2,9	10 020,6	+ 8,3	18,8	+ 12,6
Insgesamt ...	2 143,7	+ 2,9⁴⁾	176 614,5	+ 5,3⁴⁾	3 222,6	+ 9,2⁴⁾

1) Passagiere auf jedem Ein- und Aussteigeflughafen gezählt. – 2) Einschl. Umladungen. – 3) 25 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 4) Ohne Rostock.

Schaubild 1



zum Vorjahr um 5,8% auf 131,3 Mill. Passagiere zu, wobei jeweils rund die Hälfte der Fluggäste ein- bzw. ausreiste.

Zur übersichtlicheren Darstellung der Verkehrsströme beziehen sich die folgenden Vergleiche nur auf die 65,7 Mill. Auslandseinsteiger (+ 5,7 %); dies sind Fluggäste, die von einem großen deutschen Flughafen mit Zielen im Ausland abfliegen. Von diesen internationalen Passagieren waren rund 13 Mill. nicht dem deutschen Markt zuzurechnen; es handelt sich dabei um Umsteiger, die auf einem deutschen Flughafen aus dem Ausland kommend in das Ausland umstiegen. Die bei den Einsteigern zu beobachtende Entwicklung kann analog auf die Auslandsaussteiger – also aus dem Ausland anfliegende Fluggäste – übertragen werden, da es sich bei Flugreisen fast ausschließlich um Hin- und Rückreisen handelt.

Spanien auch 2006 wichtigstes Zielgebiet

Wichtigstes Ziel im Auslandsluftverkehr blieb – vor allem tourismusbedingt – Spanien mit 10,6 Mill. Passagieren aus Deutschland, eine Steigerung um 2,9% gegenüber dem Vorjahr (2005 gegenüber 2004: + 7,2%). Eines der wichtigsten Ziele waren wieder die Balearen mit 4,1 Mill. Flugpassagieren (+ 2,2%), wobei allein 3,8 Mill. Urlauber aus Deutschland den Flughafen Palma de Mallorca anfliegen (+ 2,8%),

der damit seine seit Jahrzehnten gehaltene Position als aufkommensstärkster Auslandsflughafen im Passagierluftverkehr mit Deutschland unterstrich. Auf den Kanarischen Inseln landeten 2,6 Mill. Gäste aus Deutschland (+ 2,5%), darunter 0,8 Mill. (+ 2,7%) in Las Palmas Gran Canaria. Die Türkei hatte als gemischte Route, die von Geschäftsleuten, Touristen sowie von in Deutschland lebenden und arbeitenden türkischen Staatsangehörigen befliegen wird, mit insgesamt 4,7 Mill. Fluggästen ein zweistelliges Minus (– 12,9%) zu verzeichnen, wobei der insbesondere für den Flugtourismus bedeutende Flughafen Antalya (2,2 Mill. Passagiere) einen Rückgang um mehr als ein Fünftel (– 22,0%) aufwies. Italien verzeichnete bei seinem Fluggastaufkommen aus Deutschland eine Steigerung um 16,2% auf 5,3 Mill. Passagiere, Griechenland erzielte mit 2,4 Mill. Fluggästen einen leichten Zuwachs von 0,6%.

17% aller Amerikafluggäste reisten nach Lateinamerika

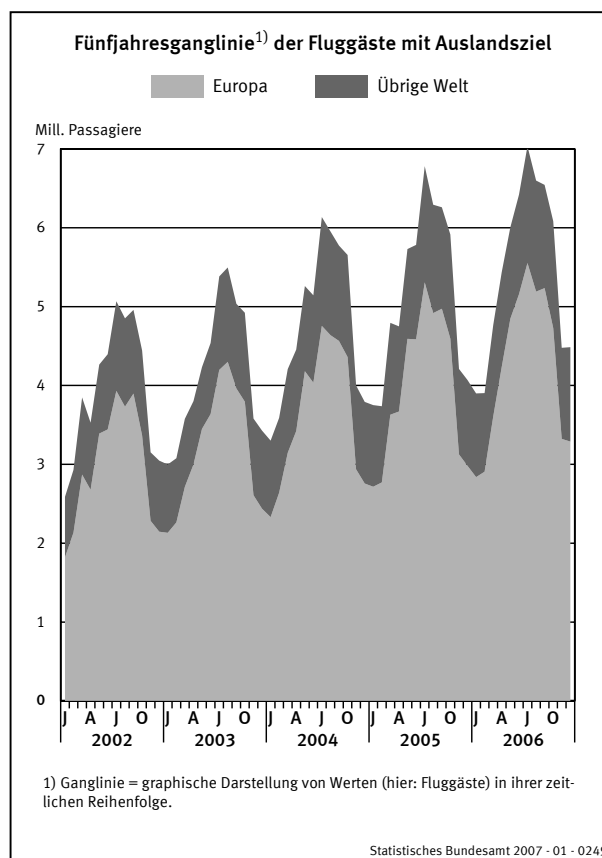
Auf der Transatlantikroute dominierten als Zielland die Vereinigten Staaten von Amerika mit 4,5 Mill. Passagieren (+ 4,9%). Bei den bedeutenden Flugzielen in den Vereinigten Staaten war die Entwicklung meist positiv; die am häufigsten angeflogene Metropole blieb mit einem Zuwachs

Tabelle 3: Einsteiger nach wichtigen ausländischen Streckenzielländern

Streckenziel (Rep. = Republik)	1990 ¹⁾	2000 ²⁾	2005 ³⁾	2006 ⁴⁾	2006 gegen- über 2005 ³⁾
	1 000				%
Europa	17 849	36 827	47 866	50 910	+6,3
darunter:					
Europäische Union	14 411	29 419	36 916	39 933	+8,1
Belgien	328	920	552	621	+12,6
Dänemark	394	777	885	1 010	+14,2
Estland	-	17	104	104	±0,0
Finnland	231	415	585	654	+11,8
Frankreich	1 257	2 540	2 987	3 399	+13,8
Griechenland	1 440	2 531	2 348	2 367	+0,6
Irland	118	240	596	710	+19,1
Italien	1 205	2 798	4 574	5 314	+16,2
Lettland	4	24	180	180	+0,1
Litauen	-	55	95	111	+16,4
Luxemburg	59	123	101	95	-6,4
Malta	137	246	189	181	-4,1
Niederlande	551	1 312	1 226	1 345	+9,7
Österreich	650	1 332	2 247	2 459	+9,4
Polen	113	372	942	1 164	+23,5
Portugal	387	1 008	996	1 140	+14,3
Schweden	252	535	974	1 088	+11,8
Slowakische Rep.	0	4	54	98	+79,7
Slowenien	20	100	129	102	-21,0
Spanien	4 174	9 008	10 264	10 588	+2,9
Tschechische Rep.	86	293	493	558	+13,2
Ungarn	158	415	750	757	+0,8
Vereinigtes Königreich	2 758	4 121	5 434	5 706	+5,0
Zypern	89	233	211	182	-13,7
Norwegen	114	253	478	604	+26,5
Schweiz	1 013	1 664	2 026	2 362	+16,6
Bulgarien	91	335	654	615	-6,6
Serbien u. Montenegro	185	108	285	290	+1,5
Kroatien	246	237	436	509	+16,9
Mazedonien	-	100	45	30	-33,6
Rumänien	31	126	251	299	+19,3
Russische Föderation ..	216	603	1 084	1 176	+8,4
Türkei	1 518	3 720	5 321	4 652	-12,9
Ukraine	4	79	166	193	+16,2
Weißrussland	-	39	38	38	+1,2
Amerika	3 348	5 920	6 176	6 291	+1,9
darunter:					
Kanada	284	624	760	775	+2,1
Vereinigte Staaten	2 607	3 880	4 244	4 453	+4,9
Dominikanische Rep. ...	76	475	267	250	-6,4
Mexiko	58	214	196	185	-5,8
Argentinien	25	66	62	46	-24,9
Brasilien	107	233	293	270	-7,9
Asien	1 717	3 849	5 304	5 702	+7,5
darunter:					
Israel	182	329	310	346	+11,8
Katar	2	16	102	151	+49,2
Saudi-Arabien	43	57	67	68	+1,8
Vereinigte Arabische					
Emirate	38	208	558	675	+20,9
Indien	236	279	547	596	+8,9
China	45	284	609	711	+16,9
Hongkong (China)	146	252	286	313	+9,4
Japan	228	513	522	527	+0,9
Republik Korea	41	169	255	255	-0,1
Singapur	105	308	364	361	-0,9
Thailand	193	433	510	541	+6,0
Australien	66	56	47	53	+13,0
Afrika	1 251	2 682	2 686	2 699	+0,4
darunter:					
Ägypten	213	869	1 108	1 078	-2,8
Marokko	126	206	158	178	+12,7
Tunesien	498	1 031	654	628	-4,1
Südafrika	82	232	360	376	+4,3
Insgesamt ...	24 231	49 335	62 079	65 655	+5,7

1) Früheres Bundesgebiet. – 2) 17 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 3) 24 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 4) 25 ausgewählte deutsche Flughäfen.

Schaubild 2



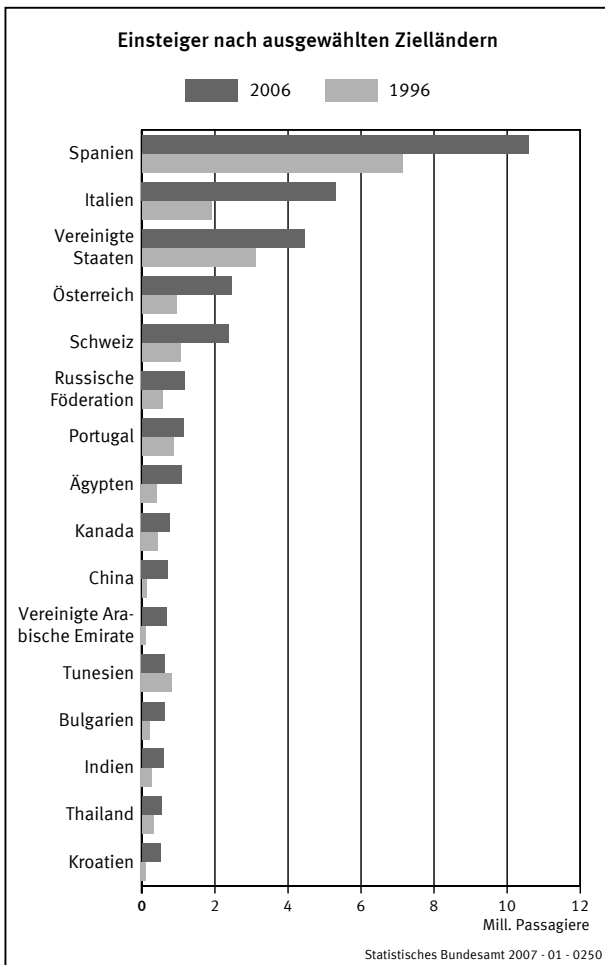
von 11,6 % auf 877 000 Passagiere New York; im Jahr 2005 hatte das Fluggastaufkommen hier annähernd um ein Drittel (+ 30,2 %) zugenommen. Chicago konnte mit insgesamt 566 000 Fluggästen ein Plus von 6,4 % einfiegen, Washington erreichte mit 520 000 Fluggästen aus Deutschland ein Plus von 10,3 % und Atlanta kam mit 371 000 Passagieren auf einen Zuwachs von 10,1 %. San Francisco konnte sein Fluggastaufkommen aus Deutschland um 5,6 % auf 353 000 Personen steigern. Los Angeles wies hingegen mit 274 000 Passagieren einen Rückgang um 5,6 % auf. Ein weiteres wichtiges Ziel auf dem amerikanischen Kontinent war Kanada mit 775 000 Passagieren und einem Plus von 2,1 %.

In die Vereinigten Staaten und nach Kanada waren 83 % aller Passagiere unterwegs, die auf den amerikanischen Kontinent reisten. Die Reiseziele für den verbleibenden Anteil von 17 % lagen in Lateinamerika (Brasilien und Dominikanische Republik je 4 %, Mexiko 3 %). Die Dominikanische Republik musste mit 250 000 Feriengästen ein Minus hinnehmen (- 6,4 %), gegenüber dem bisherigen Höchststand von 475 000 Fluggästen im Jahr 2000 bedeutet dies nahezu eine Halbierung des Passagierstroms aus Deutschland.

Nahost: Drehscheibe Vereinigte Arabische Emirate

In Nahost waren die Vereinigten Arabischen Emirate mit 675 000 Fluggästen (+ 20,9 %) das Hauptziel der auf deutschen Flugplätzen einsteigenden Passagiere, wobei dieses

Schaubild 3



Zielgebiet vermehrt als Umsteigeflughafen in Richtung Fernost genutzt wird. Es folgte Israel mit 346 000 Passagieren (+11,8%). In Fernost kam Thailand auf 541 000 Fluggäste (+6,0%), gefolgt von Japan mit 527 000 Fluggästen (+0,9%) und der Metropole Singapur mit 361 000 Fluggästen aus Deutschland (-0,9%). Indien konnte mit 596 000 Passagieren wieder einen deutlichen Verkehrszuwachs verzeichnen (+8,9%) und positionierte sich damit im gesamten Asienverkehr auf dem dritten Platz, hinter den Vereinigten Arabischen Emiraten und vor Thailand. Der boomende Luftverkehr nach China (ohne Hongkong), der dieses Land bereits 2004 an die erste Stelle der Reiseländer in Asien rücken ließ, erreichte mit 711 000 Passagieren ein Plus von 16,9% und auch Hongkong konnte mit 313 000 Passagieren (+9,4%) einen über dem Durchschnitt liegenden Zuwachs verzeichnen.

40% aller Afrikapassagiere waren auf dem Weg nach Ägypten

Von den afrikanischen Ländern, bei denen im Luftverkehr der Flugtourismus dominiert, konnte Ägypten mit 1,1 Mill. Passagieren (-2,8%) seinen erstmals im Jahr 2002 erreichten ersten Platz unter den Reiseländern in Afrika behaupten. Die ägyptische Destination Hurghada erzielte mit 0,6 Mill.

(-3,0%) die höchste Passagierzahl aller angeflogenen touristischen Ziele außerhalb Europas. Tunesien, bis 2001 Hauptzielland dieses Kontinents, konnte nach einem Verlust im Jahr 2003 (-15,8%), Zuwächsen von 13,6% im Jahr 2004 und 0,4% im Jahr 2005 im Berichtsjahr das Vorjahresergebnis nicht halten: Mit insgesamt 628 000 Fluggästen wurde der Vorjahresstand um 4,1% unterschritten. Das Ferienzielland Marokko konnte sein Passagieraufkommen beim Flugtourismus mit einem Plus von 12,7% wie im Vorjahr (+10,7%) zweistellig steigern, auf nunmehr 178 000 Fluggäste. Südafrika erzielte 2006 eine Zunahme des Luftverkehrs um 4,3% auf 376 000 Passagiere.

Innerdeutscher Luftverkehr

Die Zahl der Inlandspassagiere auf den 25 deutschen Großflughäfen stieg im Berichtsjahr 2006 um 900 000 auf insgesamt 22,6 Mill. (+3,9%); dies waren 15% aller Passagiere, die auf den deutschen Flughäfen abgefertigt wurden. Der Flughafen München konnte seine Position als bedeutendster Flughafen für das Inlands-Passagieraufkommen weiter ausbauen. So flogen aus München 4,6 Mill. Passagiere (+3,3%) zu einem deutschen Flughafen, Frankfurt kam auf 3,4 Mill. Inlandseinsteiger (-3,8%), gefolgt von Hamburg mit 2,5 Mill. (+8,9%) und Düsseldorf mit 1,9 Mill. Passagieren (+5,1%). Auf den drei Berliner Flughäfen wurden insgesamt 3,6 Mill. Inlandseinsteiger gezählt (+5,4%).

Die herausragende Drehkreuzfunktion des Frankfurter Flughafens – weit vor allen anderen Flughäfen – wird indessen dadurch unterstrichen, dass von den genannten 3,4 Mill. Inlandseinsteigern 1,7 Mill. Fluggäste Umsteiger waren, der entsprechende Wert für München belief sich auf 1,0 Mill. Umsteigepassagiere mit Ziel in Deutschland.

Tabelle 4: Die 20 wichtigsten Strecken im innerdeutschen Fluggastverkehr

Startflughafen – Landflughafen	Fluggäste 2006	Veränderung gegenüber 2005
	1 000	%
München – Berliner Flughäfen ¹⁾	863	+7,3
Berliner Flughäfen ¹⁾ – München	855	+7,2
Hamburg – München	794	+8,8
München – Hamburg	789	+9,4
Berliner Flughäfen ¹⁾ – Frankfurt/Main	773	+0,1
Frankfurt/Main – Berliner Flughäfen ¹⁾	771	-0,7
Köln/Bonn – Berliner Flughäfen ¹⁾	697	+0,7
Berliner Flughäfen ¹⁾ – Köln/Bonn	688	+0,3
München – Düsseldorf	683	-1,5
Düsseldorf – München	679	-1,3
Frankfurt/Main – Hamburg	653	+0,0
Frankfurt/Main – München	639	-1,7
München – Frankfurt/Main	639	-2,1
Hamburg – Frankfurt/Main	637	+0,2
Köln/Bonn – München	610	+3,9
München – Köln/Bonn	600	+3,7
Stuttgart – Berliner Flughäfen ¹⁾	524	+4,6
Berliner Flughäfen ¹⁾ – Stuttgart	523	+4,3
Düsseldorf – Berliner Flughäfen ¹⁾	426	+10,8
Berliner Flughäfen ¹⁾ – Düsseldorf	426	+11,3
Sonstige Relationen	9 377	+5,5
Insgesamt ...	22 646	+3,9

1) Tegel, Tempelhof, Schönefeld.

Da die Passagierzahlen auf den Streckenabschnitten für beide Reiserichtungen jeweils annähernd gleich groß sind, werden hier zur Darstellung innerdeutscher Streckenrelationen die Daten nur jeweils einer Reiserichtung aufgeführt.

Bei einer Zusammenfassung der Berliner Flughäfen – als eine für das Passagieraufkommen von und nach Berlin zu betrachtende Erhebungseinheit – ergibt sich, dass die aufkommensstärkste innerdeutsche Strecke mit 860 000 Fluggästen (+7,3% gegenüber 2005) die Flugverbindung von München nach Berlin darstellt, die zweitwichtigste Relation repräsentiert die Verbindung Hamburg – München mit 790 000 Passagieren (+8,8%), gefolgt von Berlin – Frankfurt mit 770 000 Passagieren (+0,1%) und Köln/Bonn – Berlin (700 000 Fluggäste; +0,7%).

Luftfracht

Der seit 1980 beinahe kontinuierliche Anstieg des Luftfrachtaufkommens wurde nur im Jahr 2001 unterbrochen (-4,2%). Im Jahr 2003 konnten diese Verluste aber bereits wieder mehr als ausgeglichen werden, und im Jahr 2006 ergab sich mit einem Frachtaufkommen von insgesamt 3,18 Mill.t eine Zunahme von 9,1% gegenüber dem Jahr 2005. Die Einladungen von Gütern in das Ausland stiegen um 9,9% auf insgesamt 1,55 Mill.t; die Ausladungen aus dem Ausland nahmen um 8,3% auf 1,52 Mill.t zu (siehe Tabelle 1).

Das Frachtaufkommen innerhalb des Bundesgebietes umfasste wegen der luftfahrttechnisch häufig unrentablen kurzen Entfernungen im gleichen Zeitraum nur rund 73 000 t, erreichte aber mit +12,1% die höchste Wachstumsrate aller Verkehrsarten. Hierbei handelt es sich überwiegend um Sammel- und Verteildienste zu internationalen Luftverkehren. Der größte Teil der Zubringer- und Verteildienste von internationaler Luftfracht über deutsche Flughäfen wird allerdings mit Lastkraftwagen abgewickelt (Trucking) und meist direkt zur deutschen Luftfrachtdrehkreise Frankfurt am Main gebracht. Diese Gütertransporte werden von der Luftfahrtstatistik nicht erfasst.

Jede fünfte Tonne war für die Vereinigten Staaten bestimmt

Die wichtigste Route der Luftfracht stellte auch im Jahr 2006 der Nordatlantik dar; beim Gesamtverkehr in die Vereinigten Staaten wurden insgesamt 316 900 t (+9,6%) in Deutschland eingeladen und 243 300 t (+10,0%) ausgeladen. In Fernost waren im Luftfrachtsektor China mit 86 800 t Frachteinladungen und 149 800 t Frachtausladungen (+24,7 bzw. +22,7%) und Hongkong mit 69 900 t Einladungen und 117 100 t Ausladungen (-0,3 bzw. +20,0%), wie bereits im Vorjahr, führend. Die Republik Korea – im Frachtranking in Fernost im Jahr 2005 erstmals vor Japan führend – fiel 2006 mit 65 200 t Einladungen (+13,3%) wieder hinter Japan zurück, während bei den Ausladungen mit 77 700 t (+13,2%) die erste Position gehalten wurde. Japan steigerte seine Einladungen aus Deutschland um ein Fünftel (+19,9%) auf 66 400 t, bei den Ausladungen (76 400 t) wurde ein Plus von 16,2% erzielt.

Tabelle 5: Luftfracht mit dem Ausland

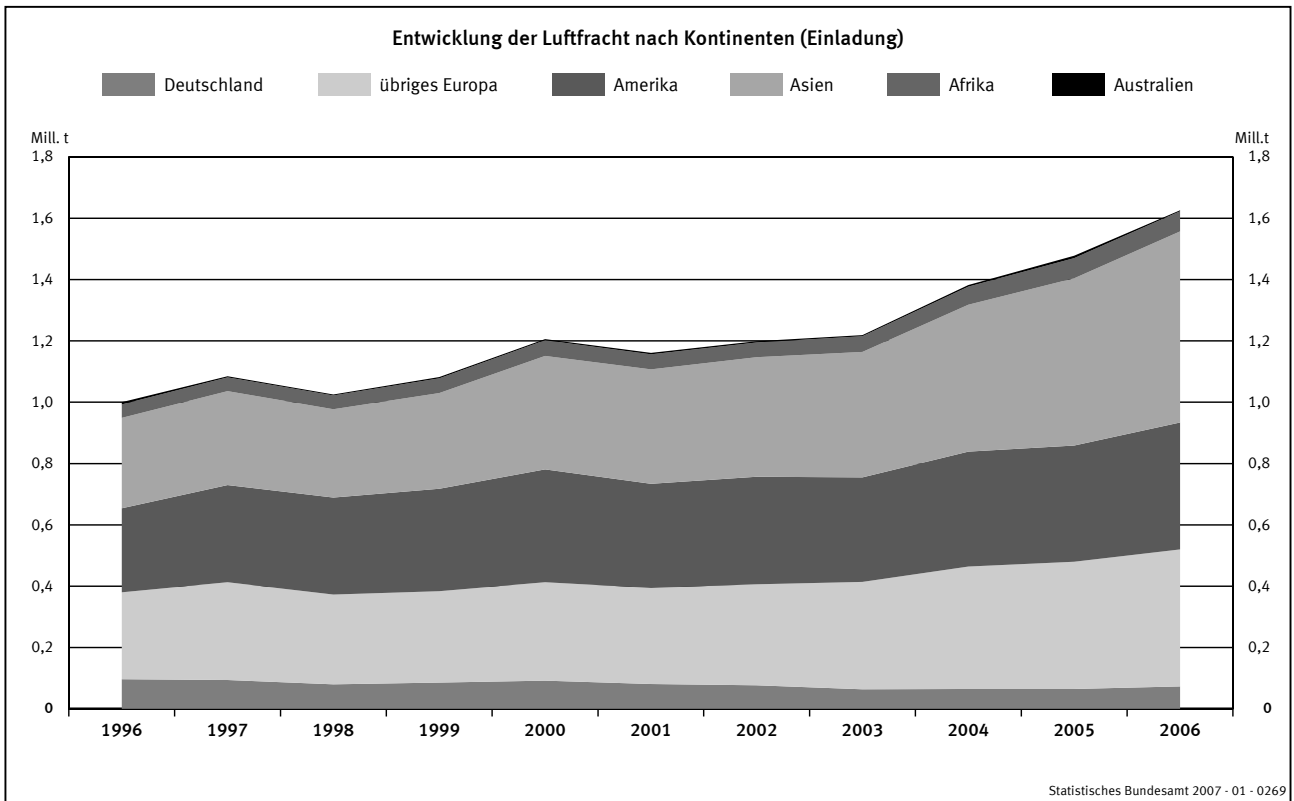
Land	Einladungen		Ausladungen	
	2006 ¹⁾	2006 gegenüber 2005 ²⁾	2006 ¹⁾	2006 gegenüber 2005 ²⁾
	t	%	t	%
Europa	446 555	+7,6	341 692	+4,3
darunter:				
Europäische Union	341 207	+4,7	267 560	+2,7
darunter:				
Belgien	37 400	+15,8	26 662	+2,6
Dänemark	7 183	+3,1	6 743	-5,3
Finnland	6 513	-30,2	8 606	-9,4
Frankreich	45 519	+6,0	31 460	-2,7
Griechenland	8 840	-4,9	4 991	+2,9
Irland	8 729	-6,8	7 430	-9,8
Italien	34 925	+5,7	31 572	+1,7
Österreich	13 095	-0,2	10 355	-3,4
Portugal	10 907	15,7	10 109	+26,6
Schweden	29 360	+2,0	24 769	-2,6
Spanien	43 229	+6,6	24 461	+10,1
Vereinigtes Königreich	67 549	+1,1	63 765	+4,3
Schweiz	8 337	+10,1	7 210	+9,6
Russische Föderation ..	40 791	+27,9	9 794	+41,6
Türkei	37 675	+15,3	42 839	+9,0
Afrika	65 611	-0,4	65 757	+5,3
darunter:				
Ägypten	12 989	+21,5	15 774	+17,5
Südafrika	37 271	-2,1	20 308	-6,2
Amerika	414 099	+9,3	323 044	+7,1
darunter:				
Kanada	40 611	+6,3	31 958	+4,4
Vereinigte Staaten	316 905	+9,6	243 327	+10,0
Mexiko	3 599	+3,1	2 850	+2,3
Brasilien	37 917	+21,4	29 961	+1,9
Asien	622 850	+14,3	791 743	+11,4
darunter:				
Israel	10 345	-15,1	9 671	-3,4
Saudi-Arabien	12 853	+48,7	1 409	+19,5
Vereinigte Arabische Emirate	103 001	+28,1	125 606	+9,3
Indien	64 265	+20,7	59 986	+4,1
Pakistan	4 964	-14,5	3 722	-10,1
China	86 787	+24,7	149 825	+22,7
Hongkong (China)	69 850	-0,3	117 052	+20,0
Japan	66 425	+19,9	76 383	+16,2
Republik Korea	65 186	+13,3	77 731	+13,2
Singapur	21 671	-1,4	25 462	-8,2
Thailand	14 568	+12,4	28 697	+3,3
Australien	3 252	-57,6	1 662	-64,6
Insgesamt ...	1 552 367	+9,9	1 523 898	+8,3

1) 25 ausgewählte deutsche Flughäfen. – 2) 24 ausgewählte deutsche Flughäfen.

Frachtdrehkreuz Dubai: Mehr als jede sechste Tonne im Asienverkehr ging in die Vereinigten Arabischen Emirate

Der Luftfrachtverkehr mit den Vereinigten Arabischen Emiraten, die vor allem über das in Dubai betriebene Frachtdrehkreuz eine Verteilerfunktion für Luftfracht im Europa-Asienverkehr übernommen haben, konnte im Jahr 2006 hohe Verkehrsgewinne vor allem für die Einladungen verbuchen (103 000 t, +28,1%). Die Ausladungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr verhaltener um nur 9,3% auf 125 600 t zu. Die in den Vereinigten Arabischen Emiraten umgeschlagenen Gütermengen von und nach Deutschland sind großteils dem Frachtmarkt von Fernost zuzurechnen, sodass das Wachstum im Luftfrachtverkehr mit Fernost nur teilweise von den Ergebnissen für die dortigen Länder wie-

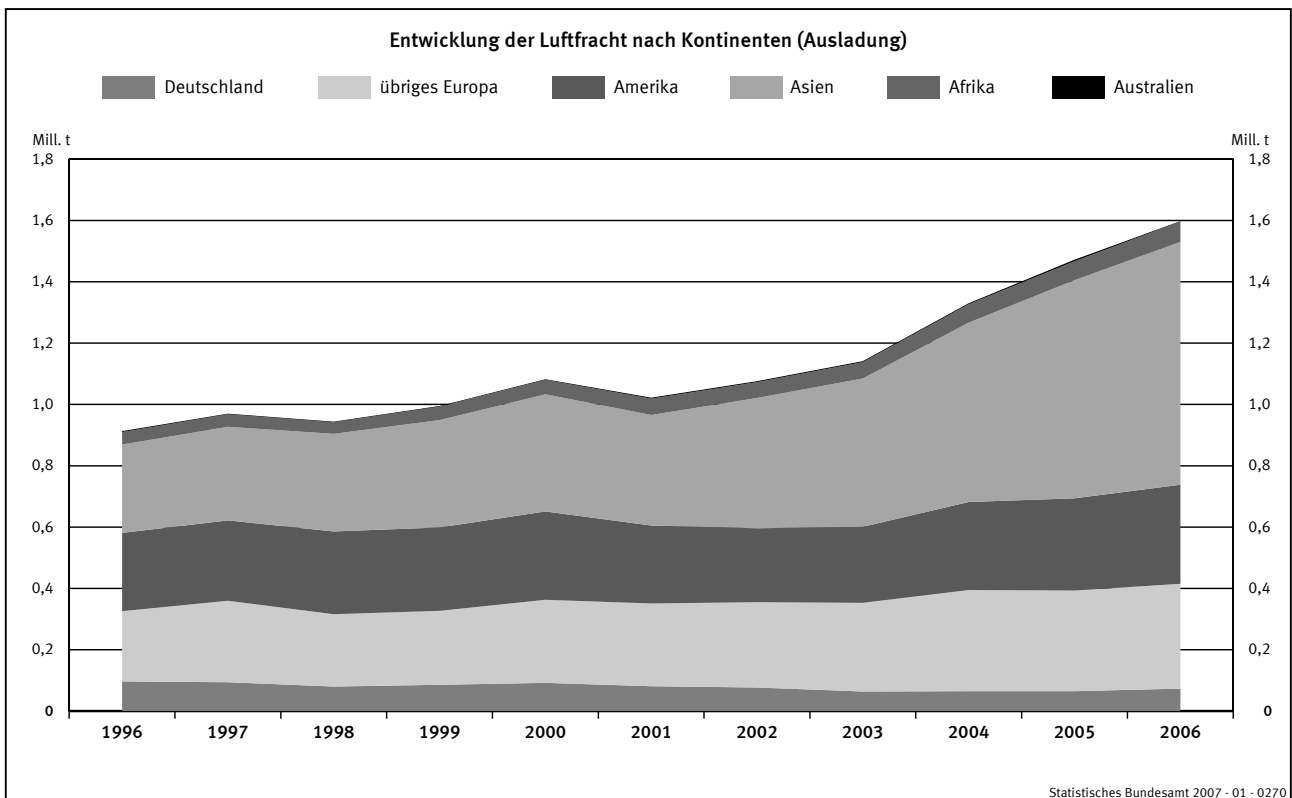
Schaubild 4



dergegeben wird. Die höchsten Zuwächse bei den Einladungen verzeichnete mit + 48,7% (12 900 t) Saudi-Arabien.

Die Ausladungen aus Saudi-Arabien sind mit 1 400 t weniger bedeutsam (+ 19,5%).

Schaubild 5



In den zuvor genannten Gütermengen sind die auf deutschen Flughäfen von Flugzeug zu Flugzeug umgeladenen Güter sowohl als Ausladungen als auch als Einladungen enthalten. Die in der amtlichen deutschen Luftfahrtstatistik erfassten Mengen an Luftfracht entsprechen damit nicht dem Luftfrachtaufkommen mit Bestimmungs- bzw. Ursprungsland Deutschland, sondern den von und zu den deutschen Verkehrsflughäfen mit Flugzeugen beförderten Gütermengen.

Der internationale Durchgangsverkehr mit Umladungen und die innerdeutschen Umladungen (nach Schätzungen der Flughäfen waren vom oben aufgeführten Güteraufkommen, das auf deutschen Flughäfen umgeschlagen wurde, rund ein Drittel Umladungen) erhöhen also die nachgewiesenen Umschlagsmengen. Andererseits bleibt – wie bereits ausgeführt – der Zu- und Ablauf von transkontinentaler Luftfracht mit Lastkraftwagen von und zu den im benachbarten Ausland gelegenen Flughäfen, wie zum Beispiel Amsterdam, Paris, Brüssel oder Zürich, in der deutschen Luftfahrtstatistik unberücksichtigt.

Luftpost

Das Luftpostaufkommen auf den deutschen Flughäfen erreichte insgesamt 120 000 t und lag damit um 1,3 % unter dem Ergebnis des Vorjahres. Der innerdeutsche Luftposttransport ist um 16,1 % auf 32 200 t zurückgegangen, während im Verkehr mit dem Ausland Zunahmen von 7,0 % (45 400 t, Einladungen) bzw. 4,1 % (42 000 t, Ausladungen) zu verzeichnen waren (siehe Tabelle 1).

In diesen Luftpostzahlen sind nur die durch die nationalen Postdienste aufgegebenen Mengen enthalten. Diejenigen „Postmengen“, die für Express- und Kurierdienste mit Flugzeugen befördert wurden, werden bei den Fluggesellschaften als Fracht erfasst und sind in den oben genannten Luftfrachtzahlen enthalten.


Flugtätigkeit

Die Zahl der gewerblichen Flüge in Verbindung mit Starts und Landungen auf den 25 großen deutschen Flugplätzen nahm 2006 um 3,7 % auf insgesamt 1,78 Mill. Flüge zu (siehe Tabelle 1); in dieser Zahl nicht enthalten sind die das Bundesgebiet nur überfliegenden Flugzeuge: Nach Angaben der DFS Deutsche Flugsicherung GmbH nehmen diese Überflüge besonders stark zu. Von 2001 bis 2006 ist die Zahl der Überflüge doppelt so schnell gewachsen wie der Flugverkehr, der in Deutschland beginnt oder endet. 2006 wurden insgesamt 1,02 Mill. Überflüge gezählt.¹⁾

Ebenfalls nicht enthalten sind die gewerblichen Starts auf den rund 250 deutschen sonstigen Flugplätzen. Deren Zahl lag 2005 bei rund 0,5 Mill. Das Ergebnis zur Flugtätigkeit auf den 25 großen Flugplätzen repräsentiert damit rund drei Viertel aller gewerblichen Flüge in Deutschland; damit werden aber – wie bereits eingangs erwähnt – mehr als 99 % des Passagier- und Frachtaufkommens abgedeckt.

Im Inlandsverkehr wurde mit 364 000 Flügen eine Abnahme um 0,3 % registriert, während der grenzüberschreitende Verkehr mit insgesamt 1,42 Mill. Starts und Landungen im Vergleich zum Vorjahr um 4,7 % zunahm (siehe Tabelle 1)

Beförderungsleistungen und Ladekapazitäten

Im gewerblichen Luftverkehr haben die in- und ausländischen Luftfahrtgesellschaften, die die 25 großen deutschen Verkehrsflughäfen anfliegen, in Deutschland 2006 eine Beförderungskapazität von insgesamt 10,21 Mrd. Tonnenkilometern (tkm) angeboten; das Kapazitätsangebot lag damit um 5,4 % über dem des Vorjahres. In dieser Zahl ist die Leistung von 76,90 Mrd. Sitzplatzkilometern (ein Sitzplatzkilometer = 0,1 tkm) enthalten. Die tatsächliche Beförderungsleistung erreichte in der Passagierluftfahrt 55,61 Mrd. Personenkilometer (+ 5,8 %), im Frachttransport 1 131 Mill. tkm (+ 12,5 %) und bei der Postbeförderung 41,1 Mill. tkm (– 2,0 %). Der durchschnittliche Auslastungsgrad aller Flugzeuge stieg um 0,8 Prozentpunkte auf 66,0 % und bei der Passagierbeförderung um 0,4 Prozentpunkte auf 72,3 %. 

¹⁾ Siehe DFS Deutsche Flugsicherung GmbH: „Luftverkehr in Deutschland: Mobilitätsbericht 2006“, S. 14, Download über <http://www.dfs.de> (Stand: 17. April 2007).

Auszug aus Wirtschaft und Statistik

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2007

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Herausgeber: Statistisches Bundesamt, Wiesbaden

Schriftleitung: N. N.
Verantwortlich für den Inhalt:
Brigitte Reimann,
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 20 86
- E-Mail: wirtschaft-und-statistik@destatis.de

Vertriebspartner: SFG Servicecenter Fachverlage
Part of the Elsevier Group
Postfach 43 43
72774 Reutlingen
Telefon: +49 (0) 70 71/93 53 50
Telefax: +49 (0) 70 71/93 53 35
E-Mail: destatis@s-f-g.com

Erscheinungsfolge: monatlich



Allgemeine Informationen über das Statistische Bundesamt und sein Datenangebot erhalten Sie:

- im Internet: www.destatis.de

oder bei unserem Informationsservice
65180 Wiesbaden

- Telefon: +49 (0) 6 11/75 24 05
- Telefax: +49 (0) 6 11/75 33 30
- www.destatis.de/kontakt